

## Didaktische Sequenz «Was ist ein Tabu?»

Thema	Tabus
<b>Diversitätsdimensionen</b>	Alle Diversitätsdimensionen
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden (TN) <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit verschiedenen Tabuthemen auseinander;</li> <li>• reflektieren ihre eigenen Tabus;</li> <li>• reflektieren das Entstehen von Tabus und ihre Funktion in der Gesellschaft.</li> </ul>
<b>Methode(n)</b>	Bildreflexion
<b>Sozialform(en)</b>	Partner- oder Gruppenarbeit Plenum
<b>Lehr- und Lernmaterialien</b>	Pe Werner «Tabu»; Audiodatei + Songtext Arbeitsblatt Bildkarten (+ Auflösungen)
<b>Anschlussfähigkeit an Lehrwerkthemen / Handlungsfelder / Szenarien</b>	Gesellschaft Freizeit Zusammenleben / Wohnen / Wohnumgebung Leute in der Schweiz
<b>Kombinationsmöglichkeit mit anderen didaktischen Sequenzen</b>	«Tabus in Gesprächen» «Vielfalt erkennen» «verschiedene Familien-/Paarformen»

<p><b>Mögliche Umsetzung im Unterricht</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Die Kursleitenden (KL) teilen den TN den Songtext zu Pe Werners Lied «Tabu» und das dazugehörige Arbeitsblatt (s. Anhang) aus. Anschliessend wird das Lied vorgespielt mit dem Hinweis, auf den Refrain zu achten.  Die KL entscheiden vorher, ob sie das ganze Lied oder nur einzelne Strophen (jedoch immer mit Refrain) vorspielen.</li> <li>2.) Die TN sollen während des Lieds darauf achten, welches Wort ständig wiederholt wird. Daraufhin erklären die KL, was mit dem Begriff «Tabu» gemeint ist und schreiben die Erklärung an die Tafel.</li> <li>3.) Die TN sammeln gemeinsam, welche Tabus im Lied genannt werden und fragen nach, wenn sie manche Tabus nicht kennen oder etwas nicht verstanden haben. Die KL erklären dabei die im Alltag üblichen Redewendungen aus der deutschen Umgangssprache.</li> <li>4.) Bildreflexion (s. Bildkarten im Anhang): Die KL hängen Bildkarten auf und die Teilnehmenden versuchen, diese zu beschreiben.  Alternativ oder ergänzend können die KL eigene Bildkarten auswählen und verwenden.</li> <li>5.) Die TN berichten, welche Tabus sie kennen und welche der genannten sie für tolerierbar/nicht tolerierbar halten.</li> </ol>
<p><b>Didaktischer Kommentar</b></p>	<p>Bei dem Einsatz von Liedern im Unterricht gilt es vorher einzuschätzen, ob das ganze Lied oder nur einzelne Strophen verwendet werden. Je nach Sprachniveau der Kursgruppe muss ggf. noch Wortschatzarbeit geleistet oder bestimmte Begriffe, Metaphern oder Floskeln erklärt werden.</p> <p>Der Begriff <i>Tabu</i> ist sehr komplex und dadurch schwer zu definieren und im DaF-Unterricht zu erklären. Schröder (2005) beschreibt den Begriff <i>Tabu</i> folgendermassen:</p> <p><i>Tabus sind nicht manifest (wie Verbote), sondern sie gehören zu den Latenz-zonen einer Gesellschaft: sie wirken von innen heraus, ohne dass sie ins Bewusstsein der Handelnden vordringen. Verbote können (und müssen) in der Regel – anders als Tabus – formuliert (und auch begründet) werden; denn ein Verbot bezieht sich nicht auf die Ausformulierung, sondern es erfordert geradezu die Versprachlichung. Tabus hingegen setzen voraus, dass Mitglieder einer Gesellschaft aufgrund ihrer Sozialisation wissen, wo die Grenzen des Machbaren und Sagbaren verlaufen (Schröder, 2005, S. 294).</i></p> <p>Bildkarten können dabei helfen, ohne grosse sprachliche Ergänzungen Tabu-Themen aufzugreifen und als Sprech Anlass in den Unterricht zu integrieren. Bei der Auswahl der Bildkarten muss darauf geachtet werden, dass nicht zu provokante Fotos ausgewählt werden. Die KL müssen die Bildauswahl entsprechend ihrer Kursgruppe anpassen oder können diese auch durch andere Bilder ergänzen. Falls Teilnehmende auf bestimmte Bilder reserviert oder emotional reagieren, sollten diese vorerst beiseite genommen werden.</p>

## Links und weiterführende Literatur

### Links:

- **Audiodatei: Pe Werner «Tabu»:**  
<https://www1.wdr.de/av/audio-pe-werner-tabu-100.html>

Dauer: 03:55 Minuten

### Weiterführende Literatur:

Hägi-Mead, S. (2017). „Umparken im Kopf“. Konstruktive Überlegungen zu Tabus und heiklen Themen in Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien. *Materialien Deutsch als Fremdsprache 96*, 211-237.

Schröder, H. (2005). Phänomenologie und interkulturelle Aspekte des Tabus. Ein Essay. In Tz. Sofronieva (Hrsg.), *Verbotene Worte. Eine Anthologie* (S. 287-314). München: Bibliothek-Verlag.



# Anhang: Lehr- und Lernmaterialien

## Songtext<sup>1</sup>

Pe Werner «Tabu»

CD *Pe Werner* 1994

Man bohrt nicht in der Nase

Man raucht nicht im Bett

Man sagt zu 'ner Dicken nicht: «Mann, bist Du fett!»

Man isst nicht mit den Fingern

Man geht nicht bei Rot

Man wünscht einer Politesse nicht den Tod

Man spricht nicht über Sex

Sagt nie: «Es war fad!»

Man schwimmt nicht nackt bloss im Hallenbad

Man sollte weder Schwarzfahr'n noch Schwarzsehn

Ich darf dir zwar die Zeit aber nicht die Uhr stehl'n

Tabu - was man nicht dürfen darf

Tabu - auch wenn man wollen würde ist man noch so scharf

Tabu - Tabu

Man duzt keine Opas

Man fälscht keine Schecks

Man macht auf Mutters Tischdecke keinen Klecks

Man lügt nicht bei der Beichte

Redet nie mit vollem Mund

Man darf nicht widersprechen

Schon gar nicht beim Bund

Man fragt nie eine Dame wie alt sie ist

Man lauscht nicht an der Wand auch wenn es spannend ist

Man sagt nicht «Neger» zu 'nem schwarzen Mann

Eine Frau lacht sich keine jüngeren Männer an

---

<sup>1</sup> Songtext: © Pe Werner



Tabu - was man nicht dürfen darf

Tabu - auch wenn man wollen würde ist man noch so scharf

Tabu - Tabu

Es gibt 'ne Menge Kurioses auf der Welt

Erlaubt ist doch nicht alles was gefällt

Eine Frau liebt keine Frau und ein Mann keinen Mann

Und wen der Papst in Rom liebt, geht keinen was an

Tabu - was man nicht dürfen darf

Tabu - auch wenn man wollen würde ist man noch so scharf

Tabu – Tabu



## Arbeitsblatt

a) Hören Sie sich das Lied an und achten Sie dabei vor allem auf den Refrain. Welches Wort wird ständig wiederholt?

b) Welche Wörter und Sätze sind Ihnen unklar? Arbeiten Sie zu zweit oder in Gruppen. Versuchen Sie zuerst, die unklaren Wörter und Sätze zu unterstreichen und danach nochmals aufzuschreiben. Wenn Sie nicht mehr weiterkommen, können Sie ein Wörterbuch oder Ihr Smartphone zu Hilfe nehmen.

---

---

---

---

---

---

---

---

c) Tabus sind Verbote im Alltag oder in der Öffentlichkeit. Überlegen Sie, was tut man nicht? Was darf man nicht?

d) Gibt es in Ihrem Herkunftsland gleiche Verbote bzw. Tabus? Erzählen Sie etwas darüber!



**Bildkarten**



1



© # 54288241 — stock.adobe.com



2



© # 8651563 — stock.adobe.com



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung



© # 188820986 – stock.adobe.com



© # 67205819 – stock.adobe.com



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung



7

© # 159815500 – stock.adobe.com



8

© # 99761886 – stock.adobe.com



Präsidiyaldepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung



© # 12399667 – stock.adobe.com



© # 100321506 – stock.adobe.com



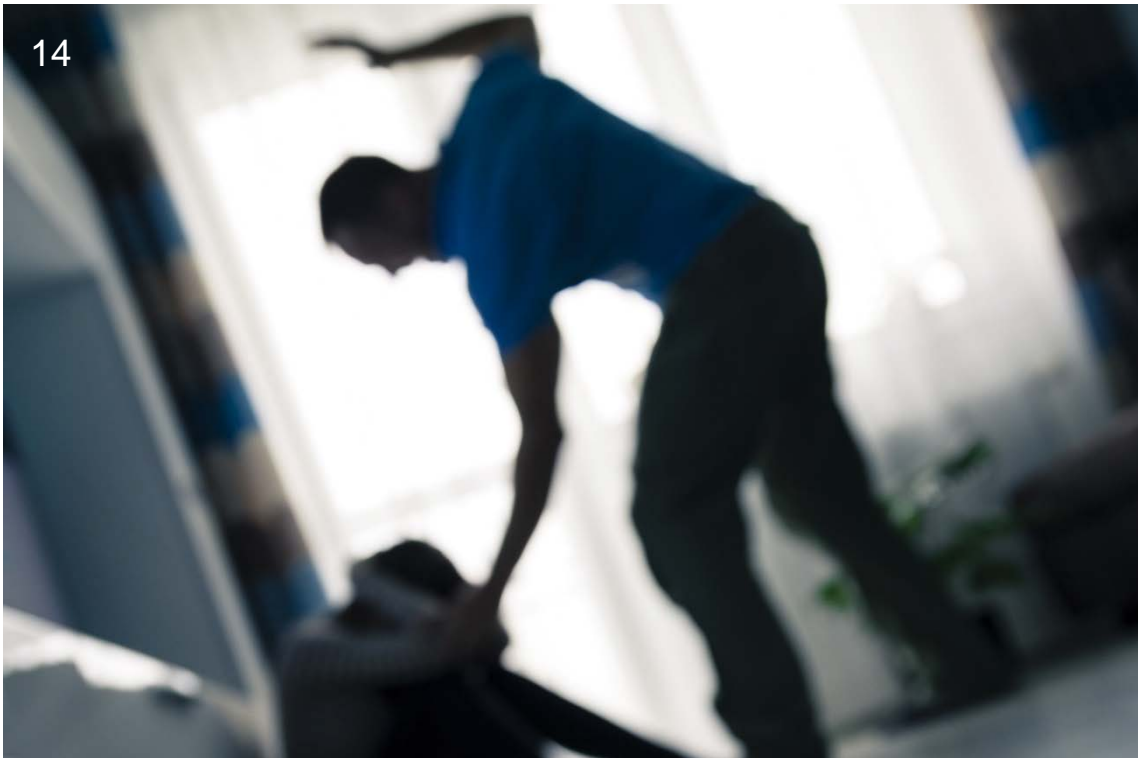
13



© # 56029303 – stock.adobe.com



14



© # 70959806 – stock.adobe.com



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

15

© # 124880070M – Fotolia.com



16

© # 116987177 – Fotolia.com



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

## Beschreibung der Bildkarten

Bild Nr.	Beschreibung
1	Man bohrt nicht in der Nase.
2	Man sagt nicht zu einer dicken Person: «Du bist fett!»
3	Man geht nicht bei einer roten Ampel über die Strasse.
4	Man schwimmt nicht nackt im Hallenbad.
5	Man duzt ältere Menschen nicht.
6	Man gibt seinem Baby nicht überall seine Brust.
7	Sexualität und Verhütung
8	Keine Arbeit und kein Zuhause haben
9	psychische Krankheiten
10	Jemanden beim Stehlen beobachten und nichts machen.
11	Mit dem Handy beim Essen telefonieren.
12	homosexuelle Ehen
13	Man darf jemandem die Zeit, aber nicht die Uhr stehlen.
14	Gewalt in der Familie
15	Man isst nicht mit vollem Mund.
16	körperliche und geistige Behinderungen